

LANDKREIS RHÖN-GRABFELD

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR UMWELT- UND NATURSCHUTZFRAGEN

Sitzungsdatum: Montag, 30.06.2025
Beginn: 14:07 Uhr
Ende: 14:57 Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes

ANWESENHEITSLISTE

GEWÄHLTER STELLVERTRETER DES LANDRATS

Demar, Josef

WEITERE STELLVERTRETER DES LANDRATS

Altrichter, Bruno

AUSSCHUSSMITGLIEDER

Eppler, Hartmut
Finger, Albrecht
Liebst, Matthias anwesend ab 14:08 Uhr
Räder, Eberhard
Scheublein, Ruth anwesend ab 14:17 Uhr
Seiffert, Georg anwesend ab 14:12 Uhr
Sturm, Egon
Waldsachs, Ulrich

1. STELLVERTRETER

Doser, Daniel Vertretung für KR Christ

SCHRIFTFÜHRERIN

Dietz, Johanna

VERWALTUNG

Geier, Jörg, Dr.
Helfrich, Stefan
Hergenhan, Selina
Huter, Marc
Kalla, Manuel
Räth, Andreas

Abwesende und entschuldigte Personen:

LANDRAT

Habermann, Thomas entschuldigt

WEITERE STELLVERTRETER DES LANDRATS

Böhm, Eva entschuldigt

AUSSCHUSSMITGLIEDER

Christ, Winfried entschuldigt
Herbert, Christof entschuldigt
Mültner, Daniela entschuldigt

Streit, Eberhard

entschuldigt

1. STELLVERTRETER

Bruckmüller, Thomas
Dahinten, Cornelia

Vertretung für KR Herbert - entschuldigt
Vertretung für KRin Mültner - entschuldigt

VERWALTUNG

Endres, Manfred
Lingerfelt, Rebecca

entschuldigt
entschuldigt

TAGESORDNUNG

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Überreichung der Urkunden "Umwelt- und Klimapakt Bayern" an das Unternehmen Holzbau Karl Derleth GmbH und an den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger Herrn Benjamin Schultheis
Vorlage: Z 1/026/2025
2. Ökologischer Schulsportcampus Grabfeld - aktueller Stand des Förderprojektes
Vorlage: KE/003/2025
3. Erstellung Klimaschutzkonzept Rhön-Grabfeld - aktueller Stand
Vorlage: 1.4/002/2025
4. Verschiedenes öffentlicher Teil

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

5. Verschiedenes nichtöffentlicher Teil

Stellvertretender Landrat Josef Demar eröffnet um 14:07 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Naturschutzfragen, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Umwelt- und Naturschutzfragen fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 **Überreichung der Urkunden "Umwelt- und Klimapakt Bayern" an das Unternehmen Holzbau Karl Derleth GmbH und an den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger Herrn Benjamin Schultheis**

MITTEILUNG

Mit der Idee, Betriebe, Unternehmer und staatliche Einrichtungen zu motivieren, betrieblichen Umweltschutz über das Maß der gesetzlichen Vorgaben hinaus umzusetzen, wurde 1995 der Umweltpakt Bayern erstmals vereinbart.

Mit dem aktuellen Umwelt- und Klimapakt arbeiten die Bayerische Staatsregierung und ihre Partner, die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw), der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK) sowie der Bayerische Handwerkstag (BHT) daran, Lösungen im Umgang mit herausragenden Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen zu entwickeln, um damit Umwelt- und Klimaschutz in Unternehmen und Betrieben voranbringen.

Wesentliches Standbein des Umwelt- und Klimapaktes sind die teilnehmenden Unternehmen und Betriebe, die, teilweise speziell für ihre Branche, Umweltschutzmaßnahmen umsetzen und diese über die vorliegende Internetplattform zur Nachahmung präsentieren.

Das Unternehmen **Holzbau Karl Derleth GmbH** sowie der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger **Herr Benjamin Schultheis** haben erfolgreich an der Initiative teilgenommen.

Stellvertretender Landrat Demar begrüßt Herrn Steffen Kühner vom Betrieb Holzbau Karl Derleth GmbH sowie Herrn Benjamin Schultheis zu diesem Tagesordnungspunkt. Er verliest eine Laudatio für beide Betriebe und übergibt ihnen die Urkunden zum „Umwelt- und Klimapakt Bayern“.

Anschließend wird ein Bild für die Presse gemacht.

2 **Ökologischer Schulsportcampus Grabfeld - aktueller Stand des Förderprojektes**

Herr Dr. Geier, Abteilungsleiter der Abteilung 1, stellt den aktuellen Stand des Förderprojektes „Ökologischer Schulsportcampus Grabfeld“ vor.

MITTEILUNG

Hintergrund und Ausgangssituation

Der Landkreis Rhön-Grabfeld steht aufgrund der aktuellen Haushaltslage vor der Herausforderung, freiwillige Ausgaben zu reduzieren. Gleichzeitig weist das Sportgelände auf dem Schulcampus Bad Königshofen seit Jahren erhebliche Gebrauchsspuren, Mängel und dringenden Renovierungsbedarf auf. Um die notwendige Sanierung und ökologische Aufwertung der Freiflächen zwischen den Schulen sowie der Sportanlagen zu ermöglichen, hat die Kreisverwaltung sich dazu entschlossen, die dringend notwendige Wiederherstellung des Areals unter Einbeziehung einer Bundesförderung als Gesamtprojekt zu strukturieren. Der Kreisausschuss beschloss am 12. September 2023, die Eigenmittel bereitzustellen, um das Projekt im Falle einer Fördermittelzusage umsetzen zu können.

Mit der Antragsskizze „Ökologischer Schulsport-Campus Grabfeld“ konnte sich der Landkreis beim Projektauftrag „Natürlicher Klimaschutz in kommunalen (K3N) Gebieten im ländlichen Raum“ des Bundes durchsetzen und hatte darauffolgend Gelegenheit, auf Basis einer detaillierteren Planung einen Förderbescheid zu erwirken.

Förderantrag und Anpassungen

Das Vorhaben „Ökologischer Schulsport-Campus Grabfeld“ wurde mit einem ursprünglichen Volumen von 7,6 Millionen Euro beim Bund eingereicht. Dabei wurde eine 90-prozentige Förderung der förderfähigen Kosten in Aussicht gestellt, sodass der Landkreis mit einem Eigenanteil von etwa 900.000 Euro bis Ende 2027 hätte planen können.

Aufgrund der Haushaltslage wurde die Verwaltung jedoch aufgefordert, das Projekt zu straffen und den Umsetzungszeitraum zu verlängern. In Abstimmung mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) sowie dem Projektträger Z.U.G. konnte eine Reduzierung der Gesamtkosten auf 5.398.300 Euro erreicht werden. Gleichzeitig wurde die Laufzeit bis zum 31. Dezember 2030 verlängert. Die 90-prozentige Förderung der förderfähigen Kosten bleibt dabei erhalten.

Vorteile für den Landkreis

- Geringere jährliche Haushaltsbelastung durch die gestreckte Finanzierung
- Reduzierung der Investitionssumme bei gleichbleibender ökologischer und funktionaler Aufwertung
- Planungssicherheit durch den erhaltenen Förderbescheid (eingegangen am 14. April 2025)

Nächste Schritte

1. Beauftragung eines Fachbüros zur Planung und Bauüberwachung (nach Ausschreibung)
2. Einbindung der lokalen Akteure (Schulen, Stadt Bad Königshofen)
3. Präzisierung der Entwürfe unter Berücksichtigung des Budgets und lokaler Bedarfe

Positive Entwicklung: Auszeichnung als Klimaschule

Ein besonderer Erfolg ist die Zertifizierung des Gymnasiums Bad Königshofen zur „Klimaschule“ am 26. Juni 2025. Dies unterstreicht die Nachhaltigkeitsziele des Landkreises und passt ideal zum ökologischen Ansatz des Schulsport-Campus.

KRin Scheublein weist darauf hin, dass neben dem Umbau des Sportplatzes auch noch die Grundschule gebaut werden solle.

Herr Dr. Geier erklärt, dass der Landkreis sich mit diesem Projekt seit 2023 befasse. Alle Planungen, die sich städtischerseits ergeben, seien sinngemäß an das Projekt anzuschließen und nicht isoliert zu betrachten. Diese liegen jedoch nicht in der Hand des Landkreises.

KRin Scheublein versteht dies. Sie hoffe, dass die Grundschule beim Schulsportplatz miteinbezogen werde.

Herr Dr. Geier erklärt, dass der geplante Sportplatz von allen Schulen genutzt werde. Es gebe hierfür einen Verteilungsplan. Der restliche Bereich sei als ökologische Fläche geplant. Viele Schulen zeigen sich interessiert, das Areal in Bildungsangebote wie Biologie oder Deutsch einzubinden. Das Gymnasium plane u. a. einen Schulgarten.

KRin Scheublein betont, sie sei froh, dass dieses Projekt gemacht werde.

Stellvertretender Landrat Demar ergänzt, dass die Grundschule und die Mittelschule bei der Bushaltestelle einbezogen werden sollen, sodass dort eine Ordnung entstehe. Damit müsse sich der Schulverband befassen.

3 Erstellung Klimaschutzkonzept Rhön-Grabfeld - aktueller Stand

MITTEILUNG

Die Energieagentur Unterfranken e. V. erarbeitet seit März 2025 im Auftrag des Landkreises Rhön-Grabfeld das Klimaschutzkonzept für den Landkreis. Vertreterinnen der Auftragnehmerin erläutern den aktuellen Stand der Bearbeitung und stellen die Ideenkarte vor, die zur Bürgerbeteiligung derzeit online interaktiv verfügbar ist.

Die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes wird mit Mitteln des Freistaates Bayern über die Förderrichtlinie Kommunaler Klimaschutz - KommKlimaFÖR - gefördert.

Stellvertretender Landrat Demar begrüßt Frau Dietl de Pérez (Energieagentur Unterfranken e. V.). Diese stellt eine Präsentation zum aktuellen Stand des Klimaschutzkonzepts vor. Die Präsentation kann im Ratsinformationssystem eingesehen werden.

KR Doser geht auf Folie 13 der Präsentation ein und erkundigt sich, ob Holz zur erneuerbaren Wärme gehöre. Frau Dietl de Pérez antwortet, dass Holz einerseits zur erneuerbaren Wärme, andererseits aber auch zur Fern-/Nahwärme zähle.

KR Räder meint, dass er den Ist-Zustand interessant finde. Es dürfe nicht vergessen werden, dass Klimaneutralität heiße, dass die gesamte verbrauchte Energie klimaneutral hergestellt werde. Der Landkreis sei derzeit bei etwa 10 %, müsse aber bis 2040 90 % schaffen. Vor etwa 10 Jahren habe sich der gesamte Bundestag das Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu werden. Dieses Ziel sei wieder verworfen worden. Seines Wissens nach wurde das neue Ziel, bis 2040 klimaneutral zu sein, vom Ministerpräsidenten persönlich wieder gestrichen. Für alle, auch für die Bevölkerung, sei wichtig, zu zeigen, wie der angestrebte klimaneutrale Zustand im Jahr 2040 aussehen solle. Man müsse darstellen, welche Maßnahmen der Landkreis in den nächsten 15 Jahren umsetzen müsse. Es sei aber auch wichtig zu verstehen, dass der Landkreis dies nicht allein schaffe. Die Frage sei, ob im Landkreis alles getan werde, damit alle zuständigen Bereiche bis 2040 klimaneutral seien. Dies sei sein Anspruch.

Frau Dietl de Pérez erklärt, man werde sich anschauen, was alles getan werden müsse.

KR Räder befürchtet, dass es bis 2040 keine Veränderungen geben werde. Er bittet darum, das Thema ernst zu nehmen und etwas zu tun.

Stellvertretender Landrat Demar betont, dass seitens des Landkreises schon viel getan worden sei, man sei aber noch nicht am Ziel. Der Landkreis sei aber anderen Landkreisen ein Stück voraus.

KR Räder meint, es gehe nicht darum, ob man etwas mache, sondern ob man die gesetzten Ziele erreiche. Er wolle nicht abwerten, was der Landkreis schon für den Klimaschutz getan habe. Er merkt an, dass der Landkreis Haßberge ebenfalls eine vorbildliche Arbeit leiste.

KR Doser weist darauf hin, dass das Thema Wasser und Wasserspeicher im Zusammenhang mit dem Klimawandel ebenfalls eine Rolle spiele, und möchte wissen, ob dieses Thema im Klimakonzept berücksichtigt werde.

Frau Dietl de Pérez verneint dies. Vom Fördergeber sei vorgegeben, dass das Thema Wasser nicht behandelt werde.

Stellvertretender Landrat Demar bedankt sich für die detaillierte Vorstellung von Frau Dietl de Pérez.

4 Verschiedenes öffentlicher Teil

KR Sturm hat eine Nachfrage bzgl. der letzten Kreistagssitzung. Es gehe um die Änderung des Regionalplans Region Main-Rhön hinsichtlich der Windenergie, speziell um das Windgebiet W 101 im Bereich der Gemeinden Schönau a.d.Brend, Bastheim und Oberelsbach. Er erkundigt sich, ob es in dieser Sache bereits neue Entwicklungen gebe bzw. wie der weitere Verlauf zu erwarten sei.

Stellvertretender Landrat Demar verweist auf Herrn Endres, der für dieses Thema zuständig sei. Am kommenden Donnerstag finde ein Treffen des Regionalen Planungsverbands statt, dort sei dieses Thema jedoch nicht vorgesehen. Mehr könne er zu diesem Thema nicht sagen.

KR Sturm meint, die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sei bis 30.04.2025 möglich gewesen. Es wäre interessant, zu erfahren, wohin die Entwicklung hingehe.

Stellvertretender Landrat Demar meint, er werde eine Rückmeldung zu diesem Thema erhalten.

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

5 Verschiedenes nichtöffentlicher Teil

Keine Wortmeldungen.

Mit Dankesworten schließt stellvertretender Landrat Josef Demar um 14:57 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Naturschutzfragen.



Josef Demar
Stellvertretender Landrat



Johanna Dietz
Schriftführung